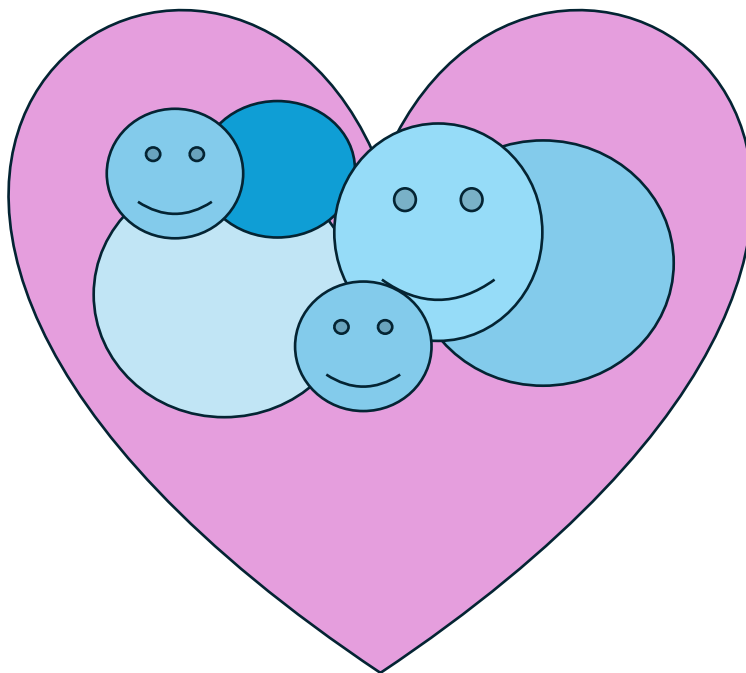


# Kinderschutzkonzept der Schule Lutterothstraße

*in vereinfachter Sprache*



## Worum geht es?

Alle Kinder haben Rechte.

Kinder haben das Recht:

- auf Schutz
- auf Sicherheit
- auf Mitbestimmung
- auf Lernen, Spielen und Erholung

Die Schule Lutterothstraße nimmt diese Rechte sehr ernst.

Wir wollen, dass sich alle Kinder bei uns **sicher, wohl** und **geschützt** fühlen.

Dieses Kinderschutzkonzept erklärt:

- wie wir Kinder schützen
- was wir tun, wenn etwas nicht gut läuft
- an wen sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende wenden können

## Unsere Schule

Die Schule Lutterothstraße ist eine **Grundschule mit Ganztagsbetreuung**.

Vormittags unterrichten Lehrer\*innen. Nachmittags betreuen Erzieher\*innen die Kinder.

Viele Kinder sind den ganzen Tag in der Schule. Darum ist die Schule für sie ein wichtiger Lebensort.

Wir möchten:

- dass Kinder sich sicher fühlen
- dass sie ihre Meinung sagen dürfen
- dass sie respektvoll behandelt werden

## Was bedeutet Kindeswohlgefährdung?

Kindeswohlgefährdung heißt:

Ein Kind ist in Gefahr.

Zum Beispiel durch:

- Gewalt
- Vernachlässigung
- seelische Belastung
- sexuellen Missbrauch

Manchmal passiert das:

- in der Familie
- im Umfeld des Kindes
- oder selten auch in der Schule

Wenn Erwachsene merken, dass ein Kind Hilfe braucht, **müssen sie handeln**.

## Unser Ziel beim Kinderschutz

Unser Ziel ist:

- Kinder zu stärken
- Kinder zu schützen
- früh hinzuschauen
- nicht wegzusehen

Wir möchten:

- dass Kinder „Nein“ sagen dürfen
- dass ihre Grenzen respektiert werden
- dass sie wissen, wo sie Hilfe bekommen

Alle Erwachsenen in der Schule tragen Verantwortung.

## Vorbeugung: So schützen wir Kinder

### durch Mitbestimmung

Kinder dürfen mitreden:

- im Klassenrat
- in der Kinderkonferenz
- in der Kindersprechstunde

Kinder lernen:

- ihre Meinung zu sagen
- Konflikte anzusprechen
- Hilfe zu holen

### durch Schulregeln

Es gibt klare Regeln:

- für Kinder
- für Erwachsene

Die Regeln sorgen für:

- Respekt
- Sicherheit
- ein gutes Miteinander

### durch Nähe und Abstand

Manche Kinder suchen Nähe.

Nähe ist **nur erlaubt**, wenn:

- das Kind es möchte
- beide sich damit wohlfühlen

Niemand darf Kinder zu Nähe zwingen.

### durch Sexualerziehung

Kinder lernen:

- ihren Körper kennen
- Gefühle zu benennen
- „Nein“ zu sagen
- ihre Grenzen zu schützen

Das passiert altersgerecht und behutsam.

## Grenzverletzungen – was ist das?

Eine Grenzverletzung ist:

- wenn jemand die Grenze eines Kindes nicht respektiert

Zum Beispiel:

- unerwünschte Berührungen
- beleidigende Worte
- Fotos ohne Erlaubnis
- Ausnutzen von Macht

Wenn so etwas passiert:

- greifen Erwachsene sofort ein
- das Kind wird geschützt
- die Situation wird geklärt

## Grenzverletzungen durch Erwachsene

Erwachsene haben eine besondere Verantwortung. Sie dürfen ihre Rolle **nicht ausnutzen**.

Darum gilt:

- klare Regeln für Nähe und Abstand
- Führungszeugnis für neue Mitarbeitende
- Schulung zum Kinderschutz

So fühlen sich:

- Kinder sicher
- Mitarbeitende geschützt

## Grenzverletzungen unter Kindern

Kinder streiten sich manchmal. Das ist normal.

Aber:

- wiederholtes Ärgern
- Ausgrenzen
- Schubsen
- Beleidigen

Darum gibt es:

- Streitschlichter\*innen
- Klassenrat
- Gespräche mit Erwachsenen

kann sehr weh tun.

Kinder lernen ihre Grenzen zu sagen und die Grenzen anderer zu achten.

## Woran merken wir, dass ein Kind Hilfe braucht?

Zum Beispiel:

- das Kind ist plötzlich anders
- es wirkt traurig oder ängstlich
- es erzählt von Gewalt
- es wirkt ungepflegt oder sehr müde

Dann schauen wir genau hin.

## Was tun Erwachsene bei einem Verdacht?

- Beobachtungen werden aufgeschrieben
- die Schulleitung wird informiert
- Fachleute werden hinzugezogen
- das Kind wird geschützt

Niemand muss etwas allein entscheiden.

## An wen können sich Kinder wenden?

Kinder können sich **immer** an Erwachsene wenden:

- Lehrer\*innen
- Erzieher\*innen

Oder an besondere Vertrauenspersonen:

- Beratungslehrkraft
- Kinderschutzfachkraft
- Kindersprechstunde

## An wen können sich Eltern wenden?

Eltern können sprechen mit:

- der Klassenleitung
- dem Schulbüro
- der GBS-Leitung/ der Schulleitung
- der Beratungslehrkraft

Alle Gespräche sind:

- vertraulich
- respektvoll
- lösungsorientiert

## Externe Hilfe

Wenn es nötig ist, arbeitet die Schule zusammen mit:

- dem ReBBZ Eimsbüttel
- dem ASD Eimsbüttel
- Beratungsstellen zum Kinderschutz

## Ausblick

Kinderschutz ist nie fertig.

Wir überprüfen unser Konzept regelmäßig.

Wir lernen dazu.

Wir sprechen darüber.

Denn:

**Kinderschutz geht alle an.**